



Kinderhilfe **Bethlehem**
Wir sind da.



Ausgabe 42 | September 2017

BLICKPUNKT BETHLEHEM

Die Zeitschrift für Freunde der Kinderhilfe Bethlehem.
Neuigkeiten aus Bethlehem und der Region.

- » Strategie: Fokus auf die Ärmsten
- » Geschäftsbericht 2016:
Positive Entwicklung
- » Abschied von Muhammad
- » Hygiene: Mitarbeiterin spricht
bei WHO-Konferenz
- » Unterstützung:
Weihnachtsaktionen planen



Das Caritas Baby Hospital ist ein Vorreiter beim Aufbau eines modernen Gesundheitswesens in Palästina.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,



In dieser Ausgabe des Blickpunkt Bethlehem schauen wir zurück. Sie finden auf den kommenden Seiten eine Zusammenfassung des Geschäftsberichtes 2016, der Ihnen einen Überblick über unsere Aktivitäten im

vergangenen Jahr sowie über unsere Finanzen gibt. Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir das Jahr 2016 dank der Unterstützung unzähliger Spenderinnen und Spender und dank einer äusserst sorgfältigen Ausgabepolitik mit einem leichten Plus beenden konnten.

Es war ein für die Kinderhilfe Bethlehem wichtiges Jahr. In intensiven Gesprächen mit der Leitung und den Mitarbeitenden des Caritas Baby Hospital wurden die Grundlagen für die künftige Entwicklung des Spitals erarbeitet. Der Vorstand der Kinderhilfe Bethlehem seinerseits hat sich an mehreren Sitzungen mit der Festlegung der strategischen Vorgaben für die kommenden fünf Jahre beschäftigt.

An der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung wurde die Strategie der Kinderhilfe Bethlehem für die Jahre 2018 bis 2023 verabschiedet. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Eckpunkte finden Sie auf Seite 3. Neben der strategischen Arbeit mussten wir im Caritas Baby Hospital den Alltag bewältigen. Mehr als 46 000 Babys und Kinder haben wir dort ambulant oder stationär behandelt. Das medizinische Angebot unseres Spitals

wird laufend den neuen Bedürfnissen der Patienten und den medizinischen Entwicklungen angepasst. So wird die pädiatrische Neurologie immer wichtiger und einer der Schwerpunkte im Caritas Baby Hospital.

*"Es war ein für die
Kinderhilfe Bethlehem
wichtiges Jahr."*

Wir müssen in diesem Blickpunkt Bethlehem leider auch Abschied von Muhammad H. nehmen. Noch nicht einmal 17-jährig ist er im Mai verstorben. Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sind dem Jungen in den vergangenen Jahren immer wieder begegnet. Er litt seit seiner Geburt an einer unheilbaren Krankheit und war regelmässig zur Behandlung im Spital. Viele Jahre lang haben wir mit Bildern von Muhammad und Texten über ihn die Arbeit des Caritas Baby Hospital illustriert. Nun hat er den Kampf gegen seine heimtückische Krankheit verloren. Auf Seite 7 finden Sie einen Nachruf auf Muhammad.

Trotz dieser traurigen Nachricht wünsche ich Ihnen eine gute Lektüre und grüsse Sie herzlich

Ihre
Sibylle Oetliker
Sibylle Oetliker
Geschäftsleiterin



Zukunft

Ehrgeizige Ziele für die kommenden fünf Jahre

Kinderhilfe Bethlehem legt die Strategie für die weitere Entwicklung fest

Die Generalversammlung der Kinderhilfe Bethlehem hat im Juni 2017 in Luzern die "Strategie 2018 - 2023" verabschiedet. Dort sind die Ziele, welche in den kommenden fünf Jahren erreicht werden sollen, festgehalten.

Die Gesellschaft in Palästina und das Gesundheitswesen im Westjordanland haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Die medizinische Grundversorgung wurde deutlich verbessert. Nun gilt es, eine moderne Gesundheitsversorgung aufzubauen und sicherzustellen, dass die Fortschritte auch die ärmeren und benachteiligten Bevölkerungsteile erreichen. Hier will das Caritas Baby Hospital eine Vorreiterrolle einnehmen.

Christliches Engagement im Zentrum

In der Präambel zur Strategie bekennt sich die Kinderhilfe Bethlehem zu ihren christlichen Werten. Die Achtung der Würde jedes Menschen steht dabei im Zentrum. Unterstützung wird allen Bedürftigen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Religion, gegeben. Um die Arbeit auch in Zukunft zu sichern, soll die Finanzierung auf drei Säulen aufgebaut werden. Wichtigste und erste Säule bilden auch in Zukunft die Spenden aus Europa. Dazu sollen, als zweite Säule, Einnahmen aus Dienstleistungen des Caritas Baby Hospital kommen. Dies sind zum Beispiel Zahlungen des palästinensischen Gesundheitsministeriums für zugewiesene Patienten oder Einnahmen aus Dienstleistungen wie Untersuchungen des Spital-Labors für andere Krankenhäuser. Schliesslich soll im

Rahmen der dritten Säule versucht werden, lokal, also in Palästina, Spenden zu generieren.

Fokus auf die Ärmsten

Neu soll auch ein sozialgerechtes Tarifsystem eingeführt werden. Es geht darum, sicherzustellen, dass die Spendengelder den Ärmsten und Bedürftigsten zugute kommen. Familien hingegen, die über ein gewisses Einkommen verfügen, sollen sich in angemessenem Rahmen an den Behandlungskosten beteiligen. Im Weiteren ist geplant, das Angebot des Spitals noch besser den Bedürfnissen der lokalen Bevölkerung anzupassen.

Vor allem in die Bereiche pädiatrische Neurologie, Lungenheilkunde und Neugeborenen-Intensivpflege soll investiert werden. Hier ist der Bedarf nach einem umfassenden pflegerischen und medizinischen Angebot besonders gross. Auch die medizinische und soziale Nachsorge von Patienten soll weiter ausgebaut werden. Dies ist insbesondere für Familien in abgelegenen Gegenden wichtig. *(soe)*

Kraftakt in Bethlehem

Im neuen Geschäftsbericht schildern wir, welche Erfolge die Kinderhilfe Bethlehem und das Caritas Baby Hospital im vergangenen Jahr erreicht haben: Steigende Behandlungszahlen, mehr Spezialsprechstunden, ein gutes Finanzergebnis, ausgewählte Projektunterstützung und vieles mehr. Lesen Sie hier einen Auszug aus dem Geschäftsbericht.

Zahl der Behandlungen gestiegen

Patienten im Caritas Baby Hospital	2014	2015	2016
Ambulante Behandlungen	34 001	35 311	41 715
Stationäre Behandlungen	4 384	4 654	4 921
Total Spitaltage	15 916	16 590	18 142
Hospitalisationsdauer	3,6 Tage	3,6 Tage	3,7 Tage

Entwicklung der Behandlungen



Bericht der Kontrollstelle

Die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ist von der Kontrollstelle geprüft worden. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Kontrollstelle:
PricewaterhouseCoopers AG
(PwC), CH-6005 Luzern

Schwerpunkt in der Weiterentwicklung

Das Caritas Baby Hospital nimmt immer mehr die Vorreiterrolle im Bereich der Kinderneurologie in Palästina ein. Das "Neuropädiatrische Symposium", das im vergangenen Jahr vom Caritas Baby Hospital veranstaltet worden war, ist ein eindrücklicher Beweis dafür. Internationale Fachpersonen stellten die neusten Forschungsergebnisse in der pädiatrischen Neurologie vor. Mehr als 100 Ärztinnen und Ärzte aus der gesamten Region nahmen daran teil.

Neben den wissenschaftlichen Erkenntnissen standen der Austausch und die Vernetzung der verschiedenen medizinischen Einrichtungen im Mittelpunkt. Schon heute hat das Caritas Baby Hospital einen sehr guten Ruf in Sachen Kinderneurologie. Allein im vergangenen Jahr wurden weit über 1 000 Untersuchungen in diesem Bereich durchgeführt.

Diagnose und Therapie

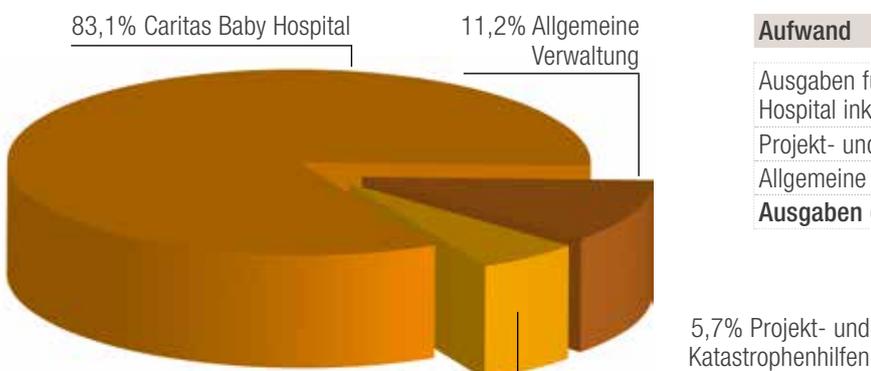
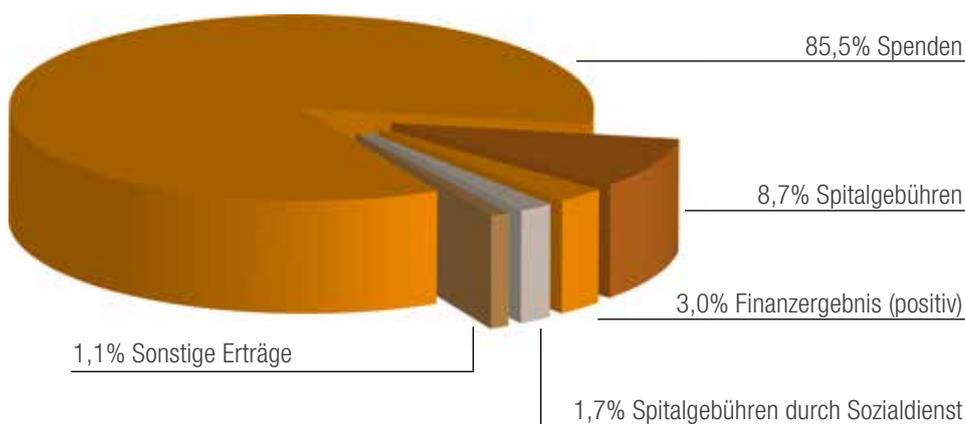
Die richtige Diagnose durch den neurologischen Facharzt ist aber nur der erste Schritt. Ebenso wichtig ist die richtige Therapieform – sei es durch Medikamente, sei es durch Physiotherapie. Deswegen bietet das Caritas Baby Hospital

Finanzen 2016: Positives Jahresergebnis

(Werte gerundet)

Ertrag	CHF	Euro
Einnahmen aus Spenden*	11 260 000	10 330 000
Einnahmen aus Spitalgebühren	1 150 000	1 055 000
Spitalgebühren durch Sozialdienst (interner Ertrag)	220 000	200 000
Finanzergebnis (positiv)	400 000	365 000
Sonstige Erträge	140 000	130 000
Einnahmen gesamt	13 170 000	12 080 000

*Herkunft der Spenden	CHF	Euro
Schweiz	4 980 000	4 570 000
Deutschland	3 730 000	3 425 000
Italien	1 260 000	1 155 000
USA	890 000	815 000
Österreich	125 000	116 000
Luxemburg	110 000	100 000
Grossbritannien	15 000	14 000
Sonstige Länder	150 000	135 000
Gesamt	11 260 000	10 330 000



Aufwand	CHF	Euro
Ausgaben für Caritas Baby Hospital inkl. Abschreibungen	9 400 000	8 620 000
Projekt- und Katastrophenhilfen	640 000	590 000
Allgemeine Verwaltung	1 270 000	1 170 000
Ausgaben gesamt	11 310 000	10 380 000

auch frühkindliche Physiotherapie an, denn je früher hier die Behandlung beginnt, desto positiver kann man auf die künftige Entwicklung des Kindes einwirken.

Ein Blick auf die aktuelle Entwicklung zeigt, dass der Bedarf an neuropädiatrischer und physiotherapeutischer Behandlung im Caritas Baby Hospital weiter steigt. Daher werden in den kommenden Jahren diese Bereiche ausgebaut und bilden damit einen Schwerpunkt in der Weiterentwicklung des Krankenhauses.

Geschäftsbericht 2016: Download oder bestellen unter:
www.kinderhilfe-bethlehem.de



Hilfe bei neurologischen Erkrankungen



Auf vielen Fotos hat uns Muhammad mit seinem Lebensmut angestrahlt. Im Mai ist Muhammad gestorben.

Gesichter aus dem Caritas Baby Hospital

In seiner Andersartigkeit etwas ganz Besonderes

Zur Erinnerung an Muhammad H. (11.10.2000 – 15.05.2017)

So richtig vorstellen kann und mag es sich niemand, dass Muhammad nie wieder ins Caritas Baby Hospital kommt. Es war sein zweites Zuhause, viele der kleinen Patientinnen und Patienten waren wie seine Geschwister, das Personal seine erweiterte Familie. Umso größer war die Trauer, als er starb. Erlöst von seiner Krankheit, die ihm zusehends die Kraft raubte, ihm das Atmen schwermachte und wegen der er in den letzten Tagen seines Lebens nur noch ein Schatten seiner selbst war.

Aber das ist nicht jener Muhammad, der in Erinnerung bleibt. In Erinnerung bleibt Muhammad, der geduldig die Visite der Ärzte abwartete und dann aufdrehte, Schabernack trieb und Witze machte. Muhammad, der viel lachte und der mit seinem speziellen Humor ein großartiger Unterhalter war. Muhammad, der Fotos liebte und selbst gerne seine Umgebung knipste. Muhammad, der am liebsten sein Spitalbett ins Spielzimmer gestellt hätte. Muhammad, der davon träumte, eines Tages im Meer zu schwimmen oder nach Amerika zu reisen. Das blieben Träume.

Sein Leben spielte sich in einem Radius von etwa 25 Kilometern zwischen seinem Heimatdorf Shioukh in der Nähe von Hebron und dem Caritas Baby Hospital in Bethlehem ab. Die Schule hat er schon früh verlassen, zu stark beeinträchtigte die Krankheit sein Leben. Anfänglich kam er alle vier bis fünf Monate zu einem Behandlungszyklus ins Spital, im letzten Jahr war er

mehr im Krankenhaus als daheim bei seiner Familie. Er wusste, dass Cystische Fibrose, die Krankheit, unter der er litt, unheilbar ist. Seine kleine Schwester Farah war daran gestorben; genau wie seine beste Freundin im Krankenhaus, Huda. Die Frage nach dem "Warum?" beschäftigte Muhammad immer wieder.

An anderen Tagen quälten ihn ganz andere Fragen: zum Beispiel, warum er mit 16 Jahren so klein war und aussehe wie ein Kind, nicht wie ein junger Mann? Auch das lag an der Krankheit, aber es ärgerte ihn so sehr, dass er (vergeblich) bei der Ernährungsberaterin Hilfe suchte. Muhammad wollte sein wie die anderen – und war in seiner Andersartigkeit etwas ganz Besonderes für alle.

Als er das letzte Mal im Caritas Baby Hospital aufgenommen wurde, ging es ihm sehr schlecht. Alle hofften, dass er es auch diesmal schaffen würde, wieder auf die Beine zu kommen. Seine Wünsche waren allen Befehl; das schätzte er. Und doch verließen ihn zusehends die Kräfte. Seine Mutter Nisreen war rund um die Uhr bei ihm, der Vater und andere Angehörige kamen, wann immer es ihnen möglich war. Lange hat sich Muhammad gegen den Tod gewehrt. Doch irgendwann sagte er, er müsse jetzt gehen, seine kleine Schwester und seine Freundin Huda warten da oben auf ihn.

Ihm geht es jetzt sicher besser. Uns fehlt er.



Gegen Krankenhauskeime

Schutz vor Infektionen – das wird im Caritas Baby Hospital groß geschrieben. Weil das Krankenhaus mit seinem Hygienekonzept eine Vorreiterrolle in der Region einnimmt, wurde die Qualitätsbeauftragte des Krankenhauses, Regeen Handal, nach Genf eingeladen, um bei der "4. Internationalen Konferenz über Prävention und Infektionskontrolle" zu sprechen. In ihrem Vortrag schilderte sie, wie Handhygiene im Caritas Baby Hospital hilft, Krankenhauskeime einzudämmen. Mit ihren konkreten Beispielen fand sie großes Interesse bei der Zuhörerschaft des Kongresses.

Aktionen in der Weihnachtszeit

Auch in diesem Jahr planen wieder viele Freundinnen und Freunde der Kinderhilfe Bethlehem Aktionen in der Weihnachtszeit. So startet auch der traditionelle Verkauf von Schokoladenherzen wieder. Als Gemeinschaftsaktion mit dem Altenwerk Freiburg werden die leckeren Herzen exklusiv von der Confiserie Gmeiner in Offenburg für die Kinderhilfe Bethlehem hergestellt. Der Stückpreis von 1 Euro enthält einen direkten Spendenanteil von 50 Cent für das Caritas Baby Hospital. Infos und Bestellung: Anette Kempf, Tel. 0781/563 47, Fax: 0781/ 99 18 77 oder, Email: gua.kempf@arcor.de



Neues Vorstandsmitglied

Christoph Klitsch-Ott (Bild), stellvertretender Leiter von Caritas international in Freiburg i.Br., ist neues Vorstandsmitglied der Kinderhilfe Bethlehem. Der 57-jährige Theologe tritt die Nachfolge von Dr. Oliver Müller an, der den Deutschen Caritasverband fast 10 Jahre lang im Vorstand vertreten hat. Als Experte für den Nahen Osten bringt Klitsch-Ott seine langjährige Erfahrung in die Kinderhilfe Bethlehem ein: "Das Caritas Baby Hospital in Bethlehem ist eine unverzichtbare Anlaufstelle für alle Familien des Westjordanlandes. Ich freue mich, künftig die Geschicke im Trägerverein dieses besonderen Krankenhauses mitgestalten zu können."

Impressum: Der "Blickpunkt Bethlehem" ist die Zeitschrift der Kinderhilfe Bethlehem für ihre Spenderinnen und Spender (erscheint 4-mal pro Jahr). Jährlicher Abo-Beitrag von 5 Franken im Gömmerbeitrag inbegriffen. Verlegerin: Kinderhilfe Bethlehem, Luzern; Redaktion: Sibille Oeffiker, Livia Leykauf, Burkhard Redeski, Carmen Stöbing, Angelo Wei; Gestaltung: Nicole Obermann; Druck: Diner Druck, Schwanaau; Fotos: Titel, S. 2-3, S. 5, S. 6, S. 8 Meinrad Schade; S. 2 (Portrait) Sabine Wunderlin, S. 7 Archiv Kinderhilfe Bethlehem





Kinderhilfe **Bethlehem**

Wir sind da.



**GEMEINSAM
ERFOLGREICH**

Mütter und Kinder in Bethlehem vertrauen auf unsere Hilfe. Dank der treuen Unterstützung durch die vielen Spenderinnen und Spender bleibt die Kinderhilfe Bethlehem ein verlässlicher Partner für die Familien in der Region. Denn nur gemeinsam können wir unsere Türen weiter offen halten und ihnen die bestmögliche, umfassende Versorgung bieten.

In der Schweiz

Kinderhilfe Bethlehem
Winkelriedstrasse 36
Postfach
6002 Luzern
Tel. 041 429 00 00
Fax 041 429 00 01
info@khb-mail.ch



Spendenkonto

PK 60-20004-7
IBAN: CH17 0900 0000 6002 0004 7
www.kinderhilfe-bethlehem.ch

In Deutschland

Kinderhilfe Bethlehem
im Deutschen Caritasverband e.V.
Karlstrasse 40
79104 Freiburg i.Br.
Tel. 0761 / 20 03 14
Fax 0761 / 20 04 26
khb@caritas.de



Spendenkonto

Postbank Karlsruhe
IBAN: DE32 6601 0075 0007 9267 55
BIC: PBNKDEFF
www.kinderhilfe-bethlehem.de

In Österreich

Kinderhilfe Bethlehem
Schedifkaplatz 3
1120 Wien
Tel. 01 813 08 80
info@khb-mail.at

Spendenkonto

Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien
IBAN: AT39 3200 0000 0005 0500
BIC: RLNWATWW
www.kinderhilfe-bethlehem.at

Folgen Sie uns auf

